

«Sie haben hier einen wertvollen Samen gesät»

Gestern erfolgte der Auftakt von «Kafi Plus», einem neuen Angebot für betreuende und pflegende Angehörige. Trotz ausbleibendem Ansturm bleiben die Verantwortlichen optimistisch, dass sich «Kafi Plus» etabliert.

von Claudia Hiestand

Ein Treffpunkt für Menschen, die daheim ihren Partner oder einen Elternteil betreuen, das ist die Idee von «Kafi Plus». Der Startschuss fiel gestern, und die Verantwortlichen waren gespannt, wie viele Personen den Weg ins Café «Roswitha» in Pfäffikon finden würden. Es waren nur zwei. Aber beide sprachen sich deutlich dafür aus, am Ball zu bleiben und das neue Angebot «unbedingt zu pflegen und zu hegen». «Ich habe mich von der Ausschreibung angesprochen gefühlt», antwortete eine der beiden Teilnehmerinnen auf die Frage, was sie zum Kommen bewogen habe. «Ich möchte nicht nur jammern, sondern gezielt und aktiv etwas verbessern an meiner Situation.» Sie sei sicher, dass ihr «Kafi Plus» dabei helfen könne. Das sei eine gute Sache. «Sie haben hier einen wertvollen Samen gesät», lobte sie die anwesenden Organisatorinnen.

Entlastung beanspruchen

Dass der Alltag als Pflegende die Grenzen der Belastbarkeit bisweilen bis aufs Äusserste strapaziert, zeigte sich beim anschliessenden Gedankenaustausch. Eine der beiden Teilnehmerinnen äusserte den Wunsch, dass sich die Mitarbeitenden von Sozialämtern, Fachstellen und Verwaltungen vermehrt vor Ort ein Bild davon machen, mit welchen Realitäten sich pflegende Angehörige konfrontiert sehen. «Sie haben teils keine Ahnung davon, was die Pflege beispielsweise einer demenzkranken Person wirklich bedeutet», sagte sie. Einmal mehr kristallisierte sich ausserdem heraus, dass ein gut



Die Initiantinnen von «Kafi Plus»: (v. l.) Sibylla Felber, Drehscheibe Pflege Höfe, Agnes Leukens, Schweizerisches Rotes Kreuz, Luzia Schwegler, Pro Infirmis, Ruth Schärer, Pro Senectute, sowie Sabrina Oehri, Spitex Höfe.

Bild Claudia Hiestand

funktionierendes soziales Netz viel zur Entlastung beiträgt. Die zweite Teilnehmerin für ihren Teil schätzt sich jedenfalls glücklich, auf die Unterstützung ihrer Familie zählen zu können.

Nächster Treff im März

Hinter «Kafi Plus» stecken Vertreterinnen von Drehscheibe Pflege Höfe, Schweizerischem Rotem Kreuz, Spitex Höfe, Pro Infirmis und Pro Senectute. Die fünf Organisationen wollen für pflegende und betreuende Angehörige

einen Mehrwert schaffen. Denn der Austausch unter Menschen in einer ähnlichen Situation kann entlastend wirken, weil man erfährt, dass es anderen gleich ergeht. Ausserdem tut es gut, das Haus oder die Wohnung zu verlassen und sich für einige wenige Stunden in andere Gesellschaft zu begeben.

Noch sieben Mal wird «Kafi Plus» in diesem Jahr stattfinden. Jeder Treff steht unter fachlicher Leitung und liefert dank eines Kurzreferats einen

nützlichen theoretischen Input. «Wer hilft bezahlen?» lautet beispielsweise der Titel des nächsten «Kafi Plus» vom 13. März. Treffpunkt ist das Café «Roswitha» in Pfäffikon. Im Anschluss haben die Teilnehmenden Gelegenheit, Fragen zu stellen und Erfahrungen miteinander zu teilen. Der Anlass dauert jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr. Weitere Informationen sind erhältlich bei Drehscheibe Pflege Höfe, Telefon 044 784 42 81, oder per E-Mail an drehscheibe@pflege-hoefe.ch.

Letzte Etappe unter den Gleisen

Der Mikrotunnel für die Entwässerung des neuen Kreisels beim Knoten Wollerauerstrasse in Freienbach ist bald fertiggestellt. Der Durchbruch bei der Kantonsstrasse erfolgte bereits vor Weihnachten.

von Patrizia Pfister

Vor rund zwei Monaten starteten die Arbeiten für den neuen Betonkreisel auf der Kantonsstrasse in Freienbach. Da sich die Strasse im Bereich der SOB-Brücke auf dem Tiefpunkt aller angeschlossenen Strassen befindet, braucht es eine effiziente Ableitung des Meteorwassers in den Zürichsee. Dafür wird ein sogenannter Mikrotunnel erstellt.

Unter dem Friedhof durch

Eine Tunnelbohrmaschine mit 1,5 Metern Durchmesser bohrte sich vom See her durch den Untergrund, mit entsprechendem Abstand führt der Tunnel direkt unter dem Friedhof durch das Gestein.

Verantwortlich für die Arbeiten am Tunnel ist eine österreichische Firma

mit Spezialequipment. Der Durchbruch beim Kreisel erfolgte vor Weihnachten, Anfang dieser Woche nahm man den letzten Abschnitt unter dem SBB-Gleis in Angriff. Der Durchbruch auf der Seeseite erfolgt in den nächsten Tagen. Die Gesamtlänge des Mikrotunnels zwischen der Kantonsstrasse und dem Seeweg beträgt 230 Meter. Das Gefälle ist mit 0,5 Prozent sehr klein aber für einen Abfluss genügend.

Ab August zwei Rotlichter

Nach der ersten Etappe vom südlichen Kreiselsegment macht man sich voraussichtlich ab Februar an die Betonplatte des nördlichen Segments. Der Verkehr wird dann auf der Kantonsstrasse in Richtung Bäch einspurig geführt, in Richtung Pfäffikon gibt es eine Umleitung. Etwa ab Mai widmet man sich dem mittleren Segment der Betonplatte.



Von der Seeseite gesehen wird der Mikrotunnel hier durchgebrochen.

Bild Patrizia Pfister

Im August wird dann der Strassenbau vom Kreisel bis zur Ufenastrasse angegangen. Dann wird der Durchgangsverkehr auf 100 bis 130 Metern einspurig mit

einer Lichtsignalanlage geführt. Diese Lichtsignalanlage wird mit dem bereits bestehenden Rotlicht bei der Baustelle Sarenbachbrücke synchronisiert.

PFÄFFIKON

Gratulation zum Geburtstag

Heute Mittwoch feiert Rosmarie Hürliemann an der Churerstrasse 103 in Pfäffikon ihren runden 80. Geburtstag. Wir gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr einen schönen Festtag. (asz)

Baugesuche

Innerhalb der Bauzonen

Lachen

Bauherrschaft: Denise Isler, Lerchenstrasse 4, Lachen; Projekt: Kälin Architekten AG, Wilenstrasse 47, Wilen; Grundeigentümerin: Genossenschaft Lachen, Aastrasse 12/14, Lachen. Bauobjekt: Doppeleinfamilienhaus, Auhof 2a und 2b, Lachen.

Bauherrschaft: Monika und Wilhelm Fuchs-von Euw, Gutenbrunnen 21, Altendorf; Projekt: von Euw Architektur AG, Mittlere Bahnhofstrasse 3, Lachen. Bauobjekt: Abbruch Doppelgarage, Anbau Einfamilienhaus und Unterniveaugarage, Gutenbrunnen 21a, Altendorf.

Bauherrschaft: Daniel Schuler, Goldigerhof 1, Altendorf; Projekt: Hörner Architektur, Klemens Hörner, Hinterfeld 6c, Altendorf. Bauobjekt: Terrassenverglasung Attika, Hinterfeld 6a, Altendorf.

Galgenen

Bauherrschaft: Bertenghi Verwaltungen AG, Obergasse 28, Galgenen; Projekt: Roth Bauleitung+Architektur GmbH, Jostenstrasse 1, Galgenen; Grundeigentümer: Stockwerkeigentümergeinschaft, Nördlingerhof 3a/b und 5a/b, Galgenen. Bauobjekt: Änderung Containerplatz, Nördlingerhof 3a/b und 5a/b, Galgenen (ohne Baugespann).

Bauherrschaft: Estée Lauder AG, Feldmoosstrasse 2, Lachen; Projekt: HTB AG, Industriestrasse 11, Pfäffikon. Bauobjekt: Umlegung öffentliche Kanalisation, Höiweg/Gigersacker, Galgenen (ohne Baugespann; Bauvorhaben liegt teilweise ausserhalb der Bauzone).

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 156. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 10, E-Mail: redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

Redaktion Wollerau Leitung: Andreas Knobel (bel); Rahel Bains (ra); Claudia Hiestand (cla); Daniel Koch (dco); Patrizia Pfister (pp); Jamina Straub (jam); Frieda Suter (fs);

Redaktion Sport Leitung Roger Züger (rzü); Andreas Züger (azü)

Redaktion Lachen Leitung: Hans-Ruedi Rüegsegger (hrr); Oliver Bosse (obo); Silvia Gisler (sigi); Irene Lustenberger (il); Urs Schnider (snu); Johanna Mächler (am); Janine Büsser (Sekretariat)

Abonnemente (inkl. iPad-App) Inland: 12 Monate Fr. 268.-, 24 Monate Fr. 504.-, 6 Monate Fr. 143.-, Einzelnummer Fr. 2,40 (inkl. MwSt.), Abonentendienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89, inserate@thellermediaservice.ch

Druck und Verlag Theller Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

SUKIYAKI YOSENABE

Fonduezeit auf japanisch
Ab 2. Jan. bis 3. März 2018
Restaurant Nippon Sun

seedamm-plaza.ch, T +41 55 417 17 17

SEEDAMM
PLAZA